



Damit nun diese Bild
der dreyerley Bewegung
haben / müssen sie nur auf
einen Fuß / mit einem eis-
fern Drat aufgestellet wer-
den / der andre Fuß hat bey
K / an dem Bild D E und
H I ein Gelenck / also daß er
mit einem durchgeschlag-
nen Hafft angemachet und

frey ist : solches kan bey aller Bilder Verwendung geschehen / und auch mit
den Armen in achte genommen werden. Die Köpffe der Bilder stehen
auch auf den Stefften / daß sie sich herum drehen können / und mag sol-
ches noch mit absonderlichen Rädlein bey jedem Bilde zu Wegen gebracht
werden / daß sie sich nicht nur zugleich mit der Scheiben / sondern auch für
sich absonderlich drehen. Dieses kan an eine Uhr / oder auch an einen
Springbrunnen gerichtet werden / daß das Wasser die Scheiben treibet /
und ist dergleichen Tanz in dem Fürstlichen Lustgarten zu Brüssel von
Schwäbischen Bauren zu sehen.

Die XIV. Frage.

Wie ein Bild zu machen / daß sich von der
Luffte bewege ?

Wer ein Hyperbolisches oder Parablisches Rohr zu wegen bringen
kan / mag in der Music-kunst grosse Geheimniß erforschen. Gesetzt
nun es finde sich ein solches halbes Rohr / so muß man die Brennpünct-
lein genau beobachten / und soll von einem zu dem andern eine Saite ges-
pannet werden.

Es